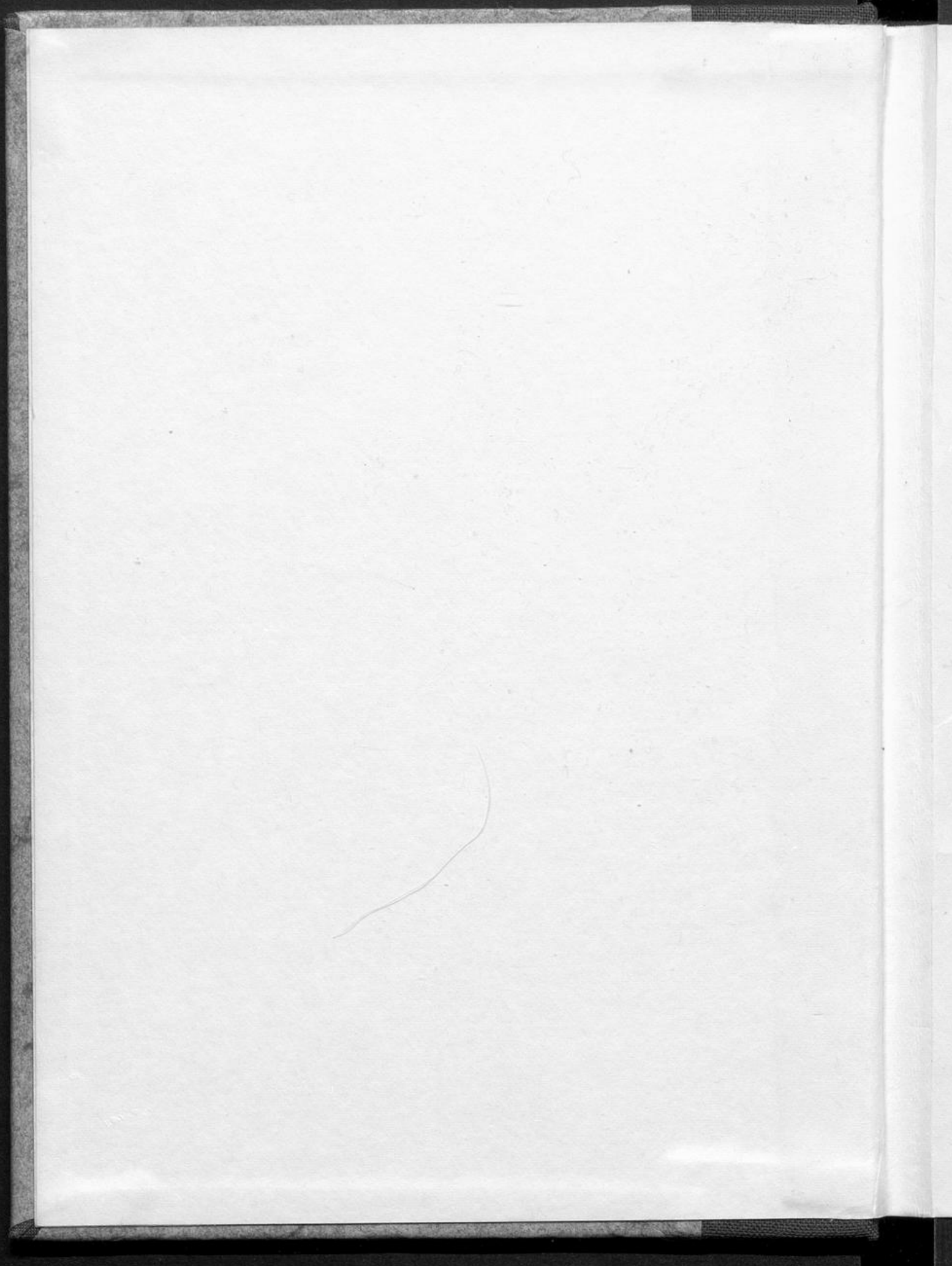
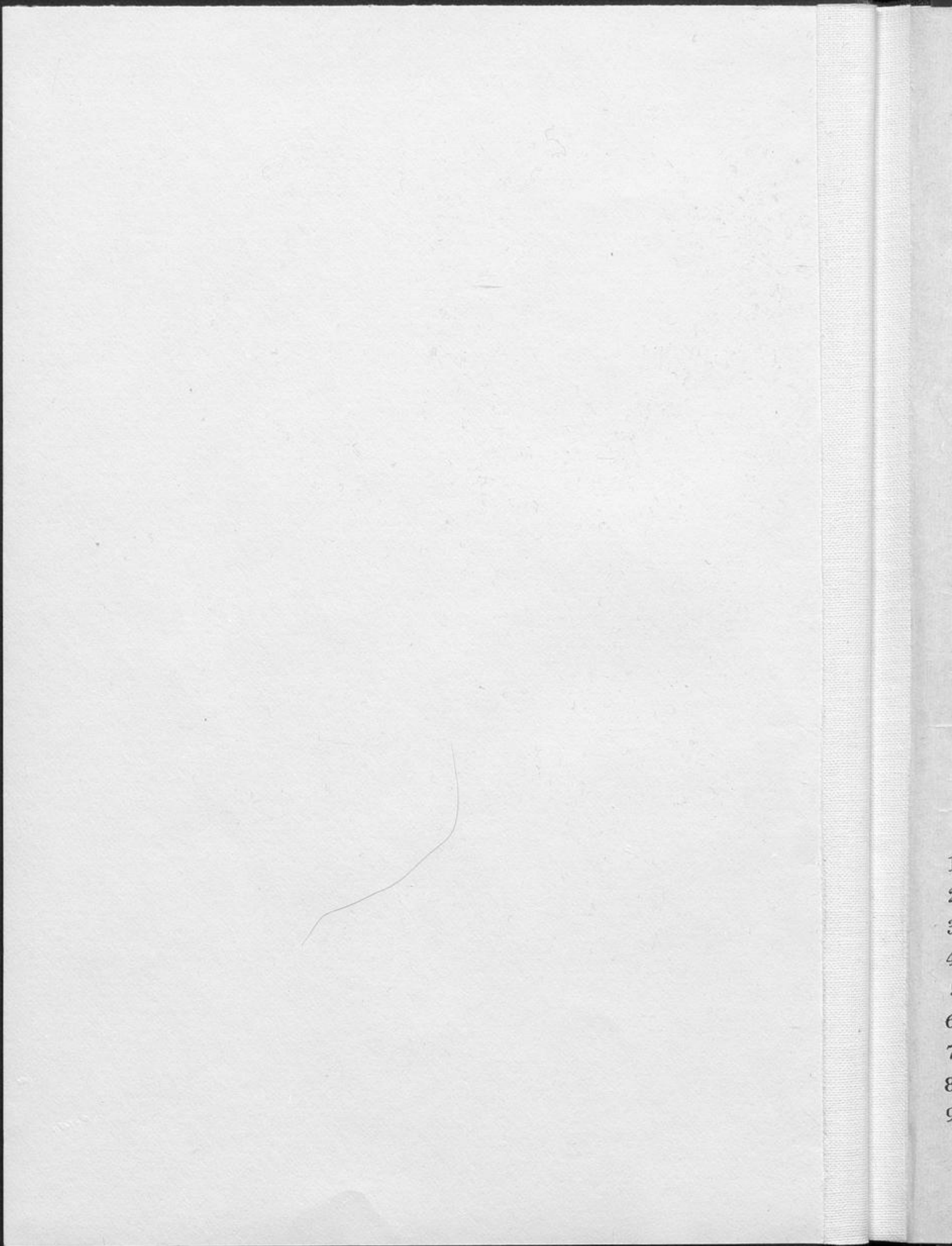


amm
innen-
nar
70

nt.
23





Cornt. 523 64-70

Aargauisches Lehrerinnenseminar und Aargauische Töcherschule



92. JAHRESBERICHT

Schuljahr 1964/65

Erstattet von Dr. K. Baeschlin

INHALT

1. Aufsichtsbehörden	3
2. Zweigschule Zofingen	4
3. Lehrerschaft	6
4. Schülerinnen	9
5. Prüfungen	21
6. Konzentrationswoche	25
7. Veranstaltungen verschiedener Art	26
8. Schenkungen	33
9. Aus der Schul- und Hauschronik	34



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.

Her

1. I
2. I
3. I
4. I
5. I

6. I
7. I
8. I

A
sein
men
Jahr
ben
bei
keit
unte

I. Aufsichtsbehörden

a) Seminarkommission

1. Herr Erziehungsdirektor E. Schwarz, Präsident
 2. Herr H. Ackermann, Dottikon
 3. Herr Pfarrer E. Haffter, Baden*
 4. Herr A. Heiz, Bezirkslehrer, Rheinfelden
 5. Frl. L. Hitz, Bezirkslehrerin, Baden
 6. Herr A. Hort, Bezirkslehrer, Frick
 7. Herr L. Leuthard, Gemeindeschreiber, Merenschwand
 8. Frl. R. Staub, Lehrerin, Zofingen
 9. Herr Prof. V. Steiger, Aarau
- * Vom Stadtrat Aarau gewählt

b) Inspektor und Prüfungsexperte für Gesang und Instrumentalmusik

Herr Musikdirektor E. Obrist, Zofingen

c) Patentprüfungskommission

1. Herr Erziehungsrat Th. Ender, Bezirkslehrer, Muri
2. Herr Dr. H. Fischer, Bezirkslehrer, Aarau
3. Herr F. Stäuble, Sekundarlehrer, Wohlen
4. Herr Prof. V. Steiger, Aarau
5. Herr H. Strebel, Bezirkslehrer, Baden

Ausserordentliche Mitglieder

6. Herr Prof. Dr. W. Akeret, Aarau
7. Herr Prof. Dr. G. Bächli, Baden
8. Herr Th. Elsasser, Aarau

Auf Ende des Schuljahres tritt Herr Direktor *E. Obrist*, Zofingen, von seinem Amte als Inspektor und Prüfungsexperte für Gesang und Instrumentalunterricht zurück. Er übernahm diese Funktionen im Laufe des Jahres 1935 und übergibt sie seinem Nachfolger in voller Gesundheit und beneidenswerter geistiger Regsamkeit. Während dreier Jahrzehnte hat er bei Schulbesuchen, bei der Abnahme der Patentprüfungen, bei den Fähigkeitsprüfungen für die sogenannte «Einzelhalbstunde» im Instrumentalunterricht und bei den Aufnahmeprüfungen der Töchterschülerinnen für

ein Instrument seine grosse Erfahrung und seine umfassenden Kenntnisse in den Dienst unserer Schule gestellt. Direktor Obrist verstand es, seine Tätigkeit taktvoll und in verstehender Weise auszuüben und so das Zutrauen aller Musiker zu gewinnen. Es sei ihm für seine Mitarbeit im engeren Bereich unserer Schule der verdiente Dank ausgesprochen. Wir werden ihn als temperamentvollen und überzeugenden Musiker und Berater vermissen.

Auf Ende des Berichtsjahres haben Fräulein L. Hitz, Herr Pfarrer E. Haffter und Herr A. Hort ihren Rücktritt aus der Seminarkommission erklärt. Herr Pfarrer *E. Haffter*, seit 1932 im Amte, war in unserer Schulkommission ein sehr aktives und für alle Schulfragen aufgeschlossenes Mitglied. Er brachte alle Voraussetzungen mit, um dem Seminar, während der letzten Jahre auch der Töchterschule, als verlässlicher und verantwortungsbewusster Fachexperte im Fache Deutsch bei den Aufnahmeprüfungen zu dienen. Fräulein *L. Hitz* wurde 1952 in die Seminarkommission gewählt. Auch sie nahm lebhaften Anteil an allem Schulgeschehen, und auch sie stellte ihre ausgezeichneten fachlichen Kenntnisse als Fachexpertin für Mathematik bei den Aufnahmeprüfungen an die Töchterschule zur Verfügung. Herr *A. Hort* war unserer Schule ebenfalls sehr zugetan. Er wurde 1941 in die Kommission gewählt. Das Amt bringt notwendigermassen mannigfache Verpflichtungen mit sich, denen sich Herr Hort willig unterzog. Daneben schätzten wir ihn vor allem als gewiegtten und gerechten Fachexperten für Mathematik. Wir danken allen drei Mitgliedern für ihre erfolgreiche Mitarbeit an unserer Schule.

2. Zweigschule Zofingen

Eine Motion W. Schär, Zofingen, verlangte die Schaffung eines Mittelschulzentrums im Raume Zofingen, während eine nachfolgende Motion Dr. Weber, Muri, eine neue Konzeption über Anzahl und Standorte von Mittelschulen im Aargau ganz allgemein zur Prüfung anregte, gleichzeitig auch die gesetzlichen Grundlagen für eine weitere regionale Streuung solcher Schulen forderte.

In der Sitzung vom 5. Dezember 1962 hat der Erziehungsrat eine «Kommission für Mittelschulfragen» unter dem Präsidium von Dir. J. Wettstein, Baden, bestellt. Von Anfang an stand die Gründung einer Seminarabteilung in der Gegend von Zofingen im Vordergrund, ergaben doch deren Schülerzahlen aus den letzten Jahren an den beiden Seminarien Aarau und Wettingen eine sichere Grundlage für eine koedukativ geführte Klasse. Ein Arbeitsausschuss unter dem Präsidium des Berichterstatters nahm

sich dieser speziellen Aufgabe an. Als Unterlage diente der Kommission die Eingabe des Zofinger Komitees (Präsident: Herr Grossrat W. Schär) unter dem Titel: Eine Mittelschule im Raume Zofingen. Unabhängig von dieser Darlegung hatte die erziehungsrätliche Kommission die statistischen Grundlagen durch Herrn H. Kestenholz, Baden, ausarbeiten lassen.

In einem Bericht vom 30. Juni 1964 unterbreitete diese Kommission dem aargauischen Erziehungsrat den Antrag, es seien zur Behebung des Lehrermangels im Kanton Aargau sofort alle notwendigen Massnahmen zu unternehmen, damit

1. in Zofingen im Frühjahr 1965 eine gemischte Seminarklasse eröffnet und
2. in Wettingen und Aarau so bald als möglich die Koedukation verwirklicht werden könne.

Der Erziehungsrat stimmte in seiner Sitzung vom 19. August 1964 diesen Anträgen zu, wobei die in Zofingen zu errichtende Seminarabteilung vorerst als Zweigschule des Seminars Aarau zu gelten habe.

Am 24. August 1964 reichten wir das diesbezügliche Raumprogramm für die Klassen 1—4 (je einfach geführt) ein, und am 26. August liessen wir das Budget für 1965 folgen. Es blieb Aufgabe des aargauischen Hochbauamtes, die Kosten für die Erstellung der Schulpavillons samt notwendigem Mobiliar zu berechnen.

Die Erziehungsdirektion hat mit Schreiben vom 19. Oktober 1964 dem Regierungsrat z. H. des Grossen Rates Bericht und Antrag für eine Zweigschule Zofingen gestellt. Der Regierungsrat stimmte am 29. Oktober diesen Plänen zu, wobei man hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen an die Kompetenzsumme des Grossen Rates gebunden war. Der Grosse Rat selber verabschiedete die ganze Angelegenheit in seiner Sitzung vom 7. Dezember 1964. Damit war die Errichtung einer Zweigschule Zofingen gesichert.

An der Seminarabteilung Zofingen werden überwiegend Lehrer der Stammschule unterrichten. Wir sind der Lehrerschaft dankbar, dass sie sich zur Uebernahme dieser Aufgabe bereit fand. Wir wünschen einzig, dass man in Zofingen möglichst bald mit der Wahl von Hauptlehrern beginne, welche dann, um ihr Pensum aufzufüllen, vorübergehend auch noch in Aarau zu unterrichten hätten. Der Regierungsrat hat als Seminarleiter ad interim Herrn Dr. W. Gilomen, Aarau, gewählt.

Für die 1. Klasse Zofingen gingen 41 Anmeldungen ein, 26 von Mädchen und 15 von Jünglingen. Davon konnten 31 auf Grund der ausserordentlichen Aufnahmebedingungen 1965 prüfungsfrei aufgenommen werden. 1 gelangte auf Grund der Prüfung in die neue Schule. Um

eine normale Klasse bilden zu können, wird es nicht zu umgehen sein, dass einzelne Mädchen wie bisher die Schule in Aarau besuchen müssen.

Mit der Einführung der Koedukation an den Seminarien Aarau und Wettingen und der Zweigschule Zofingen mussten die verschiedenartigen Lehrpläne und Promotionsbestimmungen der beiden Stammschulen neu überprüft und etwas angeglichen werden. Diese Ueberprüfung ist im Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abgeschlossen.

3. Lehrerschaft

Hauptlehrer:

- Herr Dr. K. Baeschlin, Direktor (seit 1932): Naturwissenschaften
Herr W. Blaser, Stundenplantechniker (seit 1960): Turnen, Schreiben
Herr E. Burger (seit 1943): Turnen, Mathematik
Herr F. Deutsch (seit 1964): Zeichnen
Herr H. A. Erni (seit 1964): Klavier
Herr E. Gerber (seit 1955): Klavier- und Orgelspiel
Frl. Dr. R. Ghisler (seit 1960): Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte
Herr Dr. W. Gilomen, Stellvertreter des Direktors (seit 1937):
Französisch, Englisch
Herr Dr. L. Jost, Aktuar (seit 1955): Deutsch, Englisch, Religions-
geschichte
Herr Dr. P. Kamm (seit 1943): Deutsch, Psychologie/Pädagogik,
Religionsgeschichte
Herr A. Krättli (seit 1963): Gesang, Klavierspiel
Herr Dr. F. Kretz (seit 1957): Deutsch, Geschichte, Heimatkunde
Herr H. Leuenberger (seit 1936): Gesang, Klavierspiel
Herr F. Müller (seit 1957): Mathematik, Naturwissenschaften
Herr F. Rémy (seit 1964): Französisch, Italienisch
Herr M. Schibli (seit 1944): Methodik und Lehrübungen, Lehrer der
oberen Uebungsschule
Frl. Dr. R. Schmid, Bibliothekarin (seit 1948): Deutsch, Französisch,
Englisch
Herr Dr. Ch. Tschopp (seit 1936): Mathematik, Geographie
Herr Dr. A. Wassmer (seit 1960): Naturwissenschaften
Frl. G. Wyss (seit 1947): Methodik und Lehrübungen, Lehrerin der
unteren Uebungsschule
Herr Dr. R. Zschokke (seit 1952): Deutsch, Geschichte, Latein, Kunst-
geschichte
Herr J. Zürn (seit 1951): Violinspiel und Orchester

Hilfslehrer:

- Herr G. Ammann (seit 1961): Geographie
Frl. St. Andres (seit 1959): Klavierspiel
Herr St. Arrenbrecht (seit 1964): Naturwissenschaften
Frau Dr. Th. Bachmann (seit 1961): Englisch
Frl. R. Bachofen (seit 1949): Stenographie
Herr R. Bernhart (seit 1963): Violinspiel
Frau Dr. med. R. Buser (seit 1962): Hygiene
Herr Th. Elsasser (seit 1961): Methodik
Frl. Y. Frey (seit 1962): Englisch
Frau S. Gerber (seit 1957): Querflöte
Herr E. Guignard (seit 1950): Cello
Frl. L. Hediger (seit 1964): Hauswirtschaft
Herr H. Hofstetter (seit 1961): Französisch, Italienisch
Frl. C. Laubacher (seit 1958): Zeichnen
Herr G. A. Lang (seit 1964): Geschichte, Heimatkunde
Herr F. Leuzinger (seit 1962): Naturwissenschaften
Herr J. Müller (seit 1963): Deutsch
Frau E. Nievergelt-Albrecht (seit 1962): Naturwissenschaften
Herr H. Ochsner (seit 1962): Psychologie/Pädagogik, Erziehungslehre
Frau Dr. L. Ramser-Wehrli (seit 1954): Italienisch
Herr lic. iur. F. Rohner (seit 1963): Rechtslehre
Frl. D. Rufener (seit 1963): Turnen
Herr W. Siegrist (seit 1954): Violinspiel
Herr A. Steinmann (seit 1964): Mathematik
Frl. M. Steinmann (seit 1961): Methodik
Herr R. Stöhr (seit 1961): Methodik
Frau Dr. M. Vieli (seit 1958): Französisch, Psychologie/Pädagogik,
Erziehungslehre
Frau Dr. H. Walther (seit 1959): Italienisch
Herr A. Zobrist (seit 1963): Mathematik
Frl. O. Zumbrunn (seit 1936): Wäschenähen

Religionslehrer der Landeskirchen:

- Herr Katechet P. von Felten (römisch-katholisch; seit 1963)
Herr Pfarrer H. Widmer (reformiert; seit 1962)

Lehrer der Uebungsklassen für allgemeine Lehrübungen:

- Frl. I. Baumann, Oberentfelden (seit 1962)
Herr E. Büchli, Suhr (ab 1. 1. 1963)

Frl. M. Burkhardt, Aarau (seit 1963)
Herr Th. Elsasser, Aarau (seit 1951)
Herr W. Fischer, Suhr (seit 1953)
Herr K. Hauser, Aarau (seit 1961)
Frl. E. Häusler, Buchs (seit 1963)
Herr A. Schmid, Suhr (seit 1961)
Frl. M. Steinmann, Rohr (seit 1959)
Herr R. Stöhr, Aarau (seit 1961)
Frl. E. Wernli, Buchs (seit 1961)
Herr F. Wey, Aarau (seit 1963)

Lehrer der Uebungsklassen für Turnen:

Herr H. P. Rauber, Aarau (seit 1959)
Herr W. Zimmermann, Aarau (seit 1959)

Schulärztin:

Frau Dr. med. R. Buser (seit 1964)

Sekretärin:

Frau R. Hauser (seit 1962)

Hauswart:

Herr A. Walter (seit 1964)

Lehrer im Ruhestand:

Frau C. Bachmann, Fröhlichstrasse 8, Aarau
Fräulein Dr. Frid Humbel, Aeschi ob Spiez
Dr. Karl Speidel, Frey-Herosé-Strasse 20, Aarau
Fräulein Dr. Lena Wirth, Fehrenstrasse 8, Zürich
Fräulein Ida Zürcher, Laurenzenvorstadt 63, Aarau

Stellvertreter:

Dr. Rolf Gubler, Zürich (Geographie); Hansrudolf Haller, cand. phil.,
Ennetbaden (Geographie); Fräulein Dorothea Rufener (Turnen); Roland
Prince, cand. phil., Zürich (Psychologie/Pädagogik).

4. Schülerinnen

Auf den Namen folgen Geburtsdatum der Schülerin,
Heimat- und Wohnort der Eltern

Seminar

Klasse Ia

1. Aeschbach Annette	27. 12. 46	Reinach, Rheinfelden
2. Bloesch Lisette	15. 3. 48	Mörigen, Menziken
3. Blumer Hedwig	6. 6. 48	Nidfurn GL, Brugg
4. Braun Therese	25. 1. 48	Oftringen, Zofingen
5. Bugmann Renate	5. 8. 48	Döttingen, Kirchdorf
6. Eichenberger Marianne	14. 3. 48	Reinach
7. Frei Marie-Theres	16. 3. 48	Wölflinswil
8. Giger Regula	28. 4. 48	Platta GR, Suhr
9. Höchli Stephanie	8. 7. 48	Klingnau, Menziken
10. John Margrit	2. 8. 47	Eiken, Laufenburg
11. Kessler Anna Elisabeth	10. 4. 47	Gams, Seengen
12. Leuenberger Elisabeth	6. 2. 48	Staffelbach, Zofingen
13. Lüthy Barbara	30. 11. 48	Schöftland
14. Müller Silvia	30. 10. 48	Unterkulm
15. Pfeiffer June	8. 7. 48	Mollis, Reinach
16. Schneider Marta	14. 5. 48	Wädenswil, Magden
17. Spring Esther	4. 10. 48	Steffisburg, Oftringen
18. Steimer Brigitte	8. 8. 47	Wettingen und Walisellen, Wettingen
19. Vögele Beatrice	14. 5. 47	Leibstadt, Zurzach
20. Vonaesch Liliane	30. 6. 48	Strengelbach, Zofingen
21. Wettstein Gabriela	14. 2. 48	Remetschwil und Aarau, Aarau
22. Wittwer Elisabeth	11. 5. 48	Linden BE, Strengelbach
23. Wunderlin Brigitte	13. 10. 48	Wallbach
24. Wunderlin Silvia	1. 7. 47	Zeiningen, Stein-Säckingen

Klasse Ib

1. Blättler Marianne	20. 7. 47	Hergiswil am See, Zurzach
2. Brogle Annamarie	10. 4. 48	Wittnau, Magden
3. Burger Regula	12. 10. 48	Burg
4. Degiampietro Rita	28. 7. 47	Othmarsingen
5. Dietiker Silvia	19. 6. 47	Thalheim, Lenzburg

6. Eichenberger Verena	16. 11. 48	Beinwil am See
7. Frösch Margrit	20. 12. 47	Zofingen
8. Hirt Maja	4. 2. 48	Zetzwil
9. Hofer Charlotte	3. 4. 48	Basel, Baden
10. Leonhardt Theres	7. 4. 48	Herisau, Buchs
11. Maurer Ursula	10. 2. 47	Schmiedrued, Hunzenschwil
12. Märki Regina	4. 6. 48	Mandach
13. Mätzler Regina	17. 12. 47	Berneck SG, Aarau
14. Müller Monika	3. 9. 48	Hettlingen ZH, Suhr
15. Ottiger Ruth	11. 9. 48	Rain, Schneisingen
16. Plüss Margrit	21. 4. 48	Murgenthal
17. Podzorski Rosmarie	29. 8. 47	Zürich, Lenzburg
18. Ruesch Dora	7. 4. 48	Oftringen
19. Scheibler Hanna	19. 4. 46	Oftringen, Rohr
20. Schneeberger Erika	26. 1. 48	Ochlenberg BE, Aarburg
21. Schwizer Ursula*	27. 5. 48	Niederhelfenschwil, Brugg
22. Seiler Yvonne	23. 12. 46	Basel und Himmelried SO, Untererlinsbach
23. Steiner Heidi	10. 7. 48	Reitnau, Schöftland
24. Wengi Monika	5. 7. 48	Klingnau, Döttingen
25. Zimmerli Dora	4. 8. 48	Brittnau

* Nach dem ersten Semester ausgetreten

Klasse Ic

1. Aerni Monika	25. 11. 48	Bolligen BE, Stein-Säckingen
2. Brem Margrit	17. 6. 47	Rudolfstetten-Friedlisberg, Rudolfstetten
3. Camponovo Marie- Therese	24. 6. 48	Mendrisio TI, Wettingen
4. Dinkel Erika	26. 4. 48	Eiken
5. Gradwohl Helene	14. 1. 47	Staufen
6. Haenggli Rosmarie	16. 8. 48	Kienberg SO, Brugg
7. Hauri Verena	8. 10. 48	Reitnau, Aarau
8. Heuberger Elisabeth	23. 1. 48	Bözen, Lupfig
9. Hiltpold Ruth	28. 9. 48	Schinznach Dorf
10. Höchli Pia	19. 1. 48	Klingnau, Buchs
11. Holliger Erika	26. 7. 47	Boniswil, Aarburg
12. Hüsser Marie-Thérèse	3. 7. 46	Rudolfstetten
13. Knecht Angela	5. 5. 48	Schwaderloch, Laufenburg
14. Leutwiler Dora	26. 6. 48	Birrwil, Reinach
15. Matt Eva-Maria	7. 3. 48	Unterkulm

16. Meister Verena	16. 3. 48	Benken ZH, Muhen
17. Morgenthaler Hanna	3. 8. 47	Staffelbach
18. Obrist Christine	29. 5. 48	Baden
19. Pauli Heidi	17. 8. 48	Villnachern, Hendschiken
20. Rudolf Yolanda	3. 2. 47	Rietheim, Niederlenz
21. Strebel Doris	14. 1. 48	Buttwil, Wohlen
22. Tschudi Anita	24. 1. 48	Wittnau
23. Weber Marianne	3. 5. 48	Leuggern, Beinwil-Freiamt
24. Weiersmüller Margareta	1. 7. 48	Rohr
25. Wells Alina*	13. 2. 46	Pawnee City, Nebraska, USA, Aarburg

* Hospitantin, Dezember 1964 eingetreten

Klasse IIa

1. Baumann Katharina	27. 4. 47	Schafisheim, Beinwil am See
2. Beck Ursula	2. 11. 46	Sumiswald, Wohlen
3. Bischhausen Christina	1. 4. 47	Rüfenach, Brugg
4. Blattner Ursula	29. 3. 47	Küttigen, Villmergen
5. Bricciotti Ines	25. 7. 47	Auenstein, Brugg
6. Gähwiler Felicitas	11. 5. 47	Zürich, Zofingen
7. Geissmann Lilly	28. 5. 46	Hägglingen
8. Giger Elisabeth	9. 4. 47	Gontenschwil
9. Hauri Marianne	26. 4. 46	Reinach
10. Huber Dora	15. 12. 46	Reinach
11. Hüsser Katharina	22. 12. 47	Rudolfstetten, Eiken
12. Keller Ursula	10. 1. 47	Thalwil, Zofingen
13. Lüscher Verena	3. 2. 47	Kölliken
14. Märki Marianne	16. 3. 47	Rüfenach
15. Mohr Eliane	14. 9. 47	Zürich, Möriken
16. Müller Verena	23. 7. 47	Möhlin
17. Nyfeler Marianne	29. 12. 46	Gondiswil BE, Suhr
18. Reich Annemaria	9. 2. 47	Schleuis GR, Lenzburg
19. Schatzmann Verena	26. 3. 47	Windisch, Gränichen
20. Schneiter Elisabeth	1. 6. 47	Horrenbach-Buchen BE, Umiken
21. Soland Elsbeth	5. 6. 47	Möhlin
22. Sommer Ruth	21. 10. 47	Sumiswald, Wikon
23. Wernli Madeleine	15. 3. 46	Thalheim
24. Widmer Rosmarie	15. 4. 47	Spreitenbach, Schneisingen
25. Wittlin Verena	22. 1. 47	Reinach BL, Zofingen

Klasse IIb

1. Brogle Johanna	29. 5. 47	Wittnau, Magden
2. Bürgisser Veronika	27. 10. 46	Oberlunkhofen, Bremgarten
3. Delz Katharina	29. 9. 46	Möhlin, Binningen BL
4. Ebnöther Brigitt	31. 7. 46	Schübelbach SZ, Sempach Station
5. Hafner Doris	16. 9. 46	Künten, Hausen
6. Hefti Monika	16. 4. 47	Schwanden GL, Lenzburg
7. Hippenmeier Silvia	3. 7. 47	Gottlieben, Windisch
8. Hollenstein Maya	17. 2. 47	Mosnang SG, Wohlen
9. Humbel Margrit	4. 7. 47	Boniswil, Umiken
10. Hunziker Johanna	25. 7. 47	Muhen
11. Huwyler Annemarie	27. 1. 47	Beinwil-Freiamt, Wallenschwil
12. Kaegi Elisabeth	10. 7. 45	Erlenbach ZH, Wettingen
13. Kamm Mariann	23. 3. 47	Filzbach GL, Rombach
14. Knaus Susanne	18. 4. 47	Aarau
15. Knecht Anna	13. 7. 47	Schwaderloch
16. Meier Ruth	2. 5. 47	Würenlingen
17. Müller Myrtha	23. 2. 47	Kirchleerau
18. Roth Helen*	21. 4. 47	Allentown, Pa., USA, Aarburg
19. Roth Louise	22. 5. 47	Erlinsbach, Aarau
20. Schmid Regina	19. 9. 44	Oberehrendingen, Lengnau
21. Stern Verena	16. 1. 47	Hasle/Burgdorf, Wettingen
22. Vogt Verena	23. 9. 45	Menziken, Aarau
23. Werder Marlies	2. 2. 47	Schinznach Bad, Windisch
24. Wernkli Christine	14. 1. 46	Henggart ZH, Brugg
25. Zimmerli Nelly	2. 2. 47	Oftringen, Aarburg
26. Ziörjen Eva	13. 10. 47	Zweisimmen, Suhr

* Hospitantin, August 1964 eingetreten

Klasse IIc

1. Arni Elisabeth	11. 10. 46	Biezwil SO, Seon
2. Bossert Johanna	3. 10. 47	Othmarsingen, Laufenburg
3. Brändli Marie-Louise	4. 3. 47	Eschenbach SG, Baden
4. Braun Magdalena	9. 4. 46	Zofingen
5. Bruggisser Caroline	12. 12. 46	Wohlen
6. Gacond Silvia	15. 3. 47	Provence VD, Gontenschwil
7. Gloor Annemarie	22. 7. 47	Leutwil
8. Hartogson Eva	17. 11. 47	Aarau/Meisterschwanden, Aarau

9. Heer Elisabeth	30. 6. 46	Horw LU, Rothrist
10. Kirchhofer Klara	29. 1. 47	Auenstein
11. Koch Ruth	15. 12. 47	Villmergen
12. Melliger Margareta	22. 7. 47	Birr/Möriken, Möriken
13. Rätzer Therese	15. 11. 46	Dintikon, Brunegg
14. Saxer Isabelle	17. 2. 47	Hägglingen, Muri
15. Schärli Anita	25. 3. 47	Biberstein, Rohr
16. Schatzmann Maja	12. 1. 46	Windisch, Aarau
17. Schwarb Christina	16. 10. 47	Eiken
18. Siegrist Annemarie	18. 7. 47	Elfingen, Strengelbach
19. Taugwalder Ursula	22. 7. 47	Zermatt, Aarau
20. Wälti Margrit	17. 2. 46	Unterkulm, Staufen
21. Weber Rita	24. 7. 47	Rothrist
22. Weber Ruth	20. 3. 47	Rothrist
23. Wiss Regula	25. 12. 45	Zürich, Würenlos
24. Zimmermann Ruth	11. 10. 47	Villigen, Untersiggenthal
25. Zwingli Hanna	2. 2. 46	Nesslau SG, Brittnau

Klasse IIIa

1. Ackermann Margrit	10. 8. 46	Wegenstetten, Zofingen
2. Aebi Lisa	24. 10. 46	Affoltern BE, Oftringen
3. Dünki Katharina	9. 7. 46	Winterthur, Unterentfelden
4. Fischer Monika	13. 5. 46	Rümikon
5. Frey Helene	13. 11. 46	Gontenschwil
6. Fürst Mireille	17. 7. 46	Kerzers, Niederlenz
7. Gass Nelly	15. 2. 46	Wittnau, Wohlen
8. Gassner Verena	4. 6. 46	Stetten AG, Wohlen
9. Häfliger Margrit	19. 6. 46	Reitnau, Zofingen
10. Hännly Elisabeth	2. 9. 46	Lenzburg und Leuzigen BE, Lenzburg
11. Hegnauer Heidi	12. 5. 46	Seengen, Villigen
12. Kalt Elisabeth	1. 3. 46	Würenlingen und Böttstein, Würenlingen
13. Kühn Annemarie	22. 1. 46	Basel, Wettingen
14. Lüscher Marianne	28. 12. 45	Seon
15. Meichner Beatrice	5. 5. 45	Nürnberg (Deutschland), Koblenz
16. Meier Annelies	30. 12. 45	Nussbaumen
17. Merz Katharina	6. 1. 46	Lenzburg, Seengen
18. Müller Gudrun	8. 8. 46	Lengnau, Klingnau
19. Müller Margrit	14. 3. 45	Rohrbach BE, Ruppertswil
20. Schoch Paula	4. 4. 46	Wald ZH, Neuenhof

21. Sieber Katharina	20. 10. 46	Büren BE, Brugg
22. Suter Annette	23. 12. 46	Kölliken, Aarau
23. Wassmer Elisabeth	14. 2. 46	Aarau, Spreitenbach
24. Wullschleger Marlise	24. 12. 45	Aarburg
25. Wunderlin Erika	27. 9. 45	Wallbach

Klasse IIIb

1. Berchtold Verena	23. 1. 46	Seegräben ZH, Windisch
2. Brühlmann Ursula	12. 3. 45	Brüschwil TG, Aarau
3. Eich Elisabeth	3. 10. 45	Oftringen, Küngoldingen
4. Fankhauser Annemarie	27. 1. 46	Trub BE, Othmarsingen
5. Feusi Elisabeth	13. 8. 46	Feusisberg, Baden
6. Fiechter Marie-Louise	27. 10. 46	Dürrenroth BE, Murgenthal
7. Geisseler Charlotte	31. 8. 46	Neuenkirch LU, Aarau
8. Giger Elisabeth	12. 4. 46	Nesslau, Baden
9. Gloor Regine	3. 9. 46	Zürich und Leutwil, Rheinfelden
10. Läubli Ursula	27. 2. 45	Seengen, Lenzburg
11. Marti Katharina	9. 4. 45	Othmarsingen
12. Moser Rosmarie	7. 6. 46	Seedorf BE, Birsfelden
13. Müller Elisabeth	6. 6. 46	Wiliberg, Rothrist
14. Müller Ruth	15. 8. 46	Elgg, Aarau
15. Nünlist Madeleine	13. 10. 45	Schönenwerd, Aarau
16. Ruf Adelheid	11. 9. 46	Murgenthal
17. Schneider Gertrud	3. 4. 46	Magden
18. Stauffer Hanna	11. 2. 45	Unterentfelden, Bottenwil
19. Urech Marianne	27. 4. 46	Hallwil
20. Vogel Ursula	27. 2. 46	Kölliken
21. Weber Margrit	24. 1. 46	Rothrist
22. Wullschleger Käthe	6. 7. 46	Aarburg, Windisch
23. Wyss Ursula	28. 11. 44	Messen SO, Aarau
24. Zaugg Verena	3. 3. 46	Trub BE, Vordemwald
25. Zimmerli Ruth	9. 9. 45	Unterentfelden, Aarau

Klasse IIIc

1. Ammann Verena	22. 12. 45	Oberneunforn TG, Villmergen
2. Bopp Christine	30. 4. 46	Remigen AG, Ruppertswil
3. Bregenzer Charlotte	25. 9. 45	Ingenbohl, Buchs
4. Brombacher Christine	10. 10. 45	Basel, Lenzburg
5. Brügger Elisabeth	10. 7. 46	Winznau und Lostorf SO, Aarau

6. Bürgisser Margareta	21. 8. 46	Zufikon
7. Delacrétaz Josette	9. 7. 46	Yvorne VD, Brugg
8. Dössegger Anna Marg.	17. 4. 46	Seon
9. Heiz Doris	18. 1. 46	Menziken, Niederlenz
10. Märchy Elisabeth	13. 9. 39	Baden und Steinerberg, Aarau
11. Märky Elisabeth	12. 7. 46	Buchs, Aarau
12. Menn Marisa	4. 1. 46	Ilanz/Schuls/Schiers, Umiken
13. Müller Marlis	4. 10. 42	Kaisten, Oberehrendingen
14. Müller Theresia	5. 11. 45	Wiliberg, Schöftland
15. Oswald Ruth	22. 5. 46	Rain LU, Wohlen
16. Rohr Maria	3. 5. 46	Hunzenschwil, Hausen
17. Rosenberg Martha	20. 4. 46	Beinwil/Freiamt, Benzenschwil
18. Roth Ursula	17. 4. 46	Linn, Unterbözberg
19. Schmid Marianne	13. 5. 45	Hägglingen
20. Sidler Veronika	4. 10. 45	Littau LU, Fahrwangen
21. Siegrist Hedwig	28. 8. 45	Murgenthal
22. Stöckli Sybill	22. 1. 46	Muri, Suhr
23. Urech Annemarie	18. 10. 46	Aarau
24. Witzig Ruth	16. 8. 46	Laufen-Uhwiesen ZH, Wettingen

Klasse IVa

1. Aeberhard Brigitta	23. 11. 45	Zuzwil BE, Egliswil
2. Büchli Johanna	22. 5. 45	Elfingen, Suhr
3. Gloor Doris	11. 9. 45	Leutwil, Buchs
4. Hirschi Marlis	6. 4. 44	Schangnau, Aarau
5. Kuhn Béatrice	5. 10. 44	Aarau
6. Merkli Maria	24. 9. 45	Wettingen, Nußbaumen
7. Morgenthaler Elsa	8. 8. 44	Attelwil
8. Mösch Annelies	29. 4. 45	Frick, Herznach
9. Pfyffer Ursula	5. 6. 44	Döttingen, Wettingen
10. Richner Elsbeth	14. 4. 44	Rupperswil
11. Rusca Carmen	12. 7. 45	Stabio TI, Zurzach
12. Scherer Anna	30. 11. 45	Untersiggenthal, Station Siggenthal
13. Schmid Roshilda	7. 12. 45	Oberehrendingen, Lengnau
14. Schraner Eveline	3. 6. 44	Wil b. Etzgen, Aarau
15. Siegwart Ruth	16. 11. 45	Altdorf, Aarau
16. Spörri Berta	27. 7. 44	Sternenberg ZH, Oberentfelden
17. Steiner Maja	23. 10. 45	Birrwil, Aarau
18. Stutz Dora	22. 8. 45	Unterlunkhofen, Zufikon

19. Süsstrunk Margrit
20. Urech Elisabeth
21. Weber Heidi
22. Wernli Susanna
23. Zehnder Béatrice

25. 6. 45 Winterthur, Baden
15. 7. 45 Hallwil, Nussbaumen
7. 7. 44 Veltheim, Au-Wildegg
13. 10. 44 Thalheim, Aarau
20. 1. 44 Birmenstorf, Baden

Klasse IVb

1. Anner Ruth
2. Bärfuß Johanna
3. Bolliger Marianne
4. Bosshart Ruth
5. Brack Ruth
6. Brack Susanne
7. Däster Veronika
8. Gloor Susanna
9. Guidi Franziska
10. Held Elisabeth
11. Hofmann Ruth
12. Hubschmied Annemarie
13. Kaspar Elisabeth
14. Kaspar Katharina
15. Koella Annemarie
16. König Hanna
17. Müller Veronika
18. Schär Katharina
19. Schneitter Lotte
20. Schnyder Dorothea
21. Steiner Anna
22. Suter Ruth
23. Vonaesch Maja

7. 3. 45 Dättwil und Tegerfelden,
Baden/Rütihof
12. 4. 45 Eggiwil BE, Lenzburg
21. 5. 45 Schlossrued, Oberentfelden
10. 1. 44 Oberwangen TG, Schloßrued
8. 5. 45 Effingen, Bözen
8. 2. 44 Umiken, Möriken
25. 4. 45 Murgenthal, Lenzburg
22. 11. 44 Hallwil
30. 9. 44 Küttigen, Biberstein
27. 6. 45 Rüegsau BE, Stalden b. Brugg
19. 5. 45 Winterthur, Dagmersellen
26. 11. 45 Madiswil BE, Rothrist
19. 7. 45 Leutwil, Burg
12. 3. 45 Oberkulm, Wildegg
31. 8. 45 Zürich, Baden
9. 10. 45 Bottenwil, Brittnau
30. 5. 45 Möhlin, Zofingen
8. 7. 45 Rohrbachgraben BE, Zofingen
24. 2. 45 Spiez und Neuenburg, Aarau
28. 7. 45 Luzern, Fahrwangen
9. 4. 45 Birrwil, Magden
18. 8. 44 Gränichen, Cham
9. 11. 45 Strengelbach

Klasse IVc

1. Amsler Therese
2. Bärfuss Barbara
3. Bertschi Elisabeth
4. Bopp Doris
5. Bots Anna Elisabeth
6. Brügger Marie-Louise
7. Bucher Beatrice
8. Buchmann Daisy

12. 11. 45 Densbüren, Aarau
25. 1. 44 Eggiwil BE, Lenzburg
14. 4. 44 Suhr
3. 9. 45 Otelfingen, Wettingen
9. 7. 45 Basel, Oftringen
11. 2. 45 Winznau SO, Aarau
7. 7. 45 Escholzmatt LU, Laufenburg
27. 3. 45 St. Gallen, Aarau

9. Buser Christine	9. 10. 44	Zunzgen BL, Gelterkinden
10. Diem Sibylle	5. 8. 45	Herisau, Suhr
11. Gisi Ursula	7. 10. 45	Niedergösgen, Schönenwerd
12. Henzer Edith	16. 3. 44	Albligen BE, Oftringen
13. Herzog Annemarie	20. 3. 45	Homburg TG, Wettingen
14. König Anneliese	15. 3. 45	Bottenwil, Zofingen
15. Kramer Marianne	21. 3. 45	Leibstadt, Zurzach
16. Lüscher Ursula	29. 12. 44	Moosleerau, Buchs
17. Märki Katharina	6. 9. 45	Mandach, Brugg
18. Meyer Edith	17. 2. 45	Gebenstorf
19. Meyer Irène	7. 11. 42	Oftringen, MuttENZ
20. Moser Ruth	5. 7. 42	Mastrils GR und Basel, Aarau
21. Muntwyler Maria	3. 2. 45	Oftringen
22. Suter Elisabeth	15. 2. 45	Gränichen, Seengen
23. Voser Dorothea	6. 5. 43	Neuenhof, Champigny s/Marne (Frankreich)
24. Zemp Margrit	1. 8. 45	Romoos LU, Brunnwil bei Beinwil (Freiamt)

Jahreskurs

1. Fretz Marianne	26. 10. 44	Aarau und Bottenwil, Aarau
2. Garrels Erika	14. 12. 39	Bremen D
3. Keller Margrit	17. 12. 44	Aarau und Hottwil, Aarau
4. Maag Verena	16. 2. 44	Zürich, Aarau
5. De Maddalena Leonie	27. 1. 44	Aarau, Unterentfelden
6. Merz Ursula	29. 9. 40	Beinwil am See, Basel
7. Reutimann Ruth	3. 11. 43	Waltalingen ZH, Strengelbach
8. Schnurrenberger Madel.	22. 6. 44	Zürich, Riehen
9. Schwob Dorothea	6. 7. 45	Lampenberg BL, Bubendorf BL
10. Weber Katharina	9. 12. 44	Menziken und Aarau, Aarau

Töcherschule

Klasse Ia

1. Benguerel Susanne	18. 4. 47	Fontainemelon NE, Lenzburg
2. Binggeli Ursula	22. 9. 48	Albligen BE, Oftringen
3. Bühler Esther	22. 6. 48	Pfäffikon ZH, Riniken
4. Bürgi Helene	3. 2. 48	Magden, Wohlen
5. Geissmann Helena	29. 7. 48	Häggingen, Brugg
6. Hunziker Charlotte	7. 5. 48	Kirchleerau, Oberentfelden
7. Liebi Erna	22. 4. 47	Seftigen BE, Murgenthal
8. Moll Katharina	10. 12. 48	Winznau und Lostorf, Fenkrieden bei Sins
9. Moor Johanna	26. 8. 48	Vordemwald
10. Müller Annamarie	17. 7. 48	Brugg
11. Ruchti Elsbeth	17. 12. 47	Rapperswil BE, Wohlen
12. Ruflin Elisabeth	16. 5. 48	Schupfart, Oeschgen
13. Rusca Luisa	18. 1. 47	Stabio TI, Zurzach
14. Schneider Elisabeth	30. 10. 48	Eriswil BE, Birrhard
15. Sieber Marianne	9. 9. 48	Beurnevésin BE, Küngoldingen
16. Wehrli Johanna	29. 10. 47	Küttigen
17. Wyss Beatrice	22. 7. 47	Messen SO, Aarau

Klasse Ib

1. Bamert Zita	20. 8. 48	Tuggen SZ, Frick
2. Bischoff Nora	3. 5. 47	Wil SG, Niederlenz
3. Brack Ruth	11. 2. 48	Bözen
4. Fischer Johanna	24. 7. 47	Meisterschwanden, Seengen
5. Hasler Verena	21. 7. 48	Leimiswil BE, Strengelbach
6. Liechti Verena	7. 3. 48	Oberburg, Uerkheim
7. Mangold Verena	11. 12. 46	Pfaffnau LU, Aarburg
8. Markwalder Ursula	11. 12. 47	Aarau und Obersiggenthal, Lenzburg
9. Morgenegg Susanna	10. 5. 47	Köniz, Rüfenach
10. Müller Edith *	11. 6. 48	Gränichen, Wohlen
11. Nietlisbach Margret	30. 12. 48	Kallern, Wohlen

* Eintritt nach Neujahr

12. Riniker Ruth	12. 5. 48	Schinznach Dorf, Laufenburg
13. Sager Lisebeth	21. 8. 48	Gränichen, Dürrenäsch
14. Schärer Ruth	1. 4. 47	Safenwil, Oftringen
15. Schön Theresia	25. 9. 48	Seengen
16. Suhner Esther	28. 6. 48	Urnäsch, Brugg
17. Teuscher Ruth	6. 3. 47	Erlenbach BE, Olten
18. Vierville Angelika **	15. 9. 47	Basel, Rein/Rüfenach

** Nach dem ersten Semester ausgetreten

Klasse 2

1. Aebi Annalies	7. 3. 47	Winigen BE, Schöftland
2. Enz Marie-Luise	29. 4. 47	Weinfelden TG, Aarau
3. Fehlmann Elisabeth	24. 12. 47	Boniswil, Menziken
4. Gloor Marlis	30. 1. 47	Birrwil
5. Gwerder Elisabeth	3. 1. 46	Muotathal, Menziken
6. Härdi Barbara	30. 12. 45	Egliswil, Seon
7. Hassler Esther	22. 4. 47	Maladers GR, Baden
8. Hauri Verena	26. 2. 47	Reitnau
9. Hirzel Jeanne-Catherine	27. 7. 46	Zürich und Lenzburg, Lenzburg
10. Kaufmann Regina	14. 10. 47	Basel, Aarau
11. Leimgruber Irene	8. 5. 46	Herznach, Windisch
12. Leuthardt Christine	3. 7. 47	Arlesheim BL, Unterkulm
13. Merz Helen	14. 7. 47	Beinwil am See, Niederlenz
14. Racheter Elsbeth	4. 3. 47	Sigriswil BE, Suhr
15. Rakeseder Elisabeth	21. 2. 47	Zürich, Schinznach Dorf
16. Röthlisberger Franziska	13. 5. 46	Langnau BE, Aarau
17. Schnydrig Johanna	29. 1. 47	Grächen VS, Sins
18. Sommer Ruth	9. 2. 46	Sumiswald, Frick
19. Strebel Anna	14. 6. 47	Buttwil, Küngoldingen
20. Traub Johanna	22. 2. 47	Schöfflisdorf ZH, Remigen
21. Vogt Christine	5. 5. 46	Mandach
22. Walther Ruth	18. 4. 47	Oberentfelden
23. Wasser Regula	26. 6. 47	Gränichen
24. Wassmer Johanna	10. 11. 47	Aarau, Spreitenbach
25. Weber Susanne	2. 12. 46	Menziken
26. Wintsch Regula	9. 3. 47	Flurlingen ZH und Zürich, Oberkulm
27. Zimmerli Therese	9. 2. 46	Oftringen, Trimbach SO

Zahl der Schülerinnen

	Seminar	Töcherschule	Total
Am Anfang des Schuljahres . . .	303	61	364
Am Ende des Schuljahres . . .	303	61	364

3 Eintritte im Laufe des Jahres

3 Schülerinnen sind ausgetreten

Konfessionen

Reformiert	Römisch-kath.	Christkath.	Neuapostolisch	Konfessionslos
258	99	4	2	1

Besuch der fakultativen Fächer

Seminar

Englisch	224
Italienisch	138
Latein	49
Religionslehre	46
Kunstgeschichte	46
Einzelhalbstunde in Instrumentalunterricht	121
Zweites Instrument	36
Stenographie	21

Töcherschule

Englisch	46
Italienisch	32
Zeichnen	41
Wäschenähen	46
Klavier	11
Violine	8
Cello	2
Querflöte	1
Orgel	1
Einzelhalbstunde in Instrumentalunterricht	4
Stenographie	18

Schülerzahl der Übungsschule

	Anfang 1964/65	Ende 1964/65
Untere Abteilung (1. und 2. Klasse)	32	30
Obere Abteilung (3. und 4. Klasse)	29	28

5. Prüfungen

Patentprüfung 1965

- 3.— 5. März: Schriftliche Prüfung inklusive Zeichnen und Schreiben
8.—10. März: Gesang, Instrumentalunterricht, Turnen
12. und 13. März: Lehrproben
17.—18. März: Lehrproben
19.—24. März: Mündliche Prüfung und Sitzung

Wechselnde Prüfungs- fächer: IVa: Geographie, Chemie, Musik
IVb: Geschichte, Biologie, Zeichnen
IVc: Geschichte, Biologie, Turnen

Prüfungsfreie Fächer: (Erfahrungsnote) IVa: Geschichte, Biologie, Physik, Turnen, Zeichnen
IVb: Geographie, Chemie, Physik, Turnen, Musik
IVc: Geographie, Chemie, Physik, Musik, Zeichnen
Jahreskurs: Deutsch für Absolventen der Kantonsschule Aarau fakultativ.

Von 70 patentierten Schülerinnen der regulären Klassen (IVa, IVb, IVc) übernehmen 64 feste Lehrstellen oder Jahresvikariate (davon 1 im Kanton Baselland und 1 im Kanton Zug, jedesmal Wohnkanton). 2 Schülerinnen stellen sich für Stellvertretungen zur Verfügung und 4 beginnen mit einem Studium (1 Musik, 2 Philosophie I, 1 Schauspiel).

Von den 10 Absolventinnen des Jahreskurses haben sich 8 für Lehrstellen im Kanton Aargau verpflichtet, 2 stehen für Stellvertretungen bereit.

Wahlfähigkeitsprüfung von Lehrkräften mit ausserkantonalem Patent nach zweijähriger Vikariatszeit:

Bernet Anita, Lehrerin in Oberlunkhofen
Pilgrim Gertrud, Lehrerin in Muri
Reimann Anna, Lehrerin in Möhlin
Rüttimann Walter, Lehrer in Zeihen
Schmid Margrit, Lehrerin in Zeihen
Wettstein Agnes, Lehrerin in Wölflinswil

Lehrerinnenseminar

Ueberblick über Eintritte in die I. Klassen und Patentierungen während der Jahre 1952—1965						
Aufnahmen in die I. Klasse Jahr			Änderungen im Schülerbestand während 4 Jahren	Patentierungen Jahr		Total
1965	Aarau	76	—	—	—	—
	Zofingen	32				
1964			—	—		—
1963			+ 3	—		—
1962			+ 5	—		—
1961			— 1	1965	70	85
				JK	10	
				red. P.	5	
1960			+ 4	1964	58	73
				JK	13	
				red. P.	2	
1959			+ 5	1963	70	89
				JK	17	
				red. P.	2	
1958			+ 1	1962	65	88
				JK	23	
1957			—	1961	48	51
				a. S.	3	
1956			+ 3	1960	39	54
				JK	13	
				a. S.	2	
1955			+ 5	1959	46	47
				a. S.	1	
1954			— 1	1958	40	55
				JK	11	
				a. S.	4	
1953			+ 4	1957	32	41
				JK	8	
				a. S.	1	
1952			+ 4	1956	27	33
				JK	5	
				a. S.	1	

JK = methodisch-pädagogischer Jahreskurs

red. P. = reduzierte Prüfung von Lehrkräften mit ausserkantonalem Patent nach zweijähriger Vikariatszeit

a. S. = ausserkantonale Seminarien (Menzingen, Ingenbohl).

Schlussprüfung der Töchterschule 1965

22. März: Schriftliche Prüfung

29. und 30. März: Mündliche Prüfung

Prüfungsfächer: Deutsch, Naturkunde, Mathematik

Die Schülerinnen der 2. Klasse Töchterschule wenden sich folgenden Berufen zu: Hauswirtschaftslehrerin 11, Arbeitslehrerin 5, Kindergärtnerin 3, Fürsorgerin 2, Krankenschwester 2, Säuglings- und Kinderschwester 2, Beschäftigungstherapeutin 1, Schneiderin 1.

Auch aus den beiden 1. Klassen treten einige Schülerinnen aus, um Vorbereitungskurse für eine Berufsausbildung zu absolvieren; vereinzelt Schülerinnen versuchen den Uebertritt ins Seminar.

Töchterschule

Ueberblick über Eintritte in die 1. Klassen und Zahl der Abschlussprüfungen während der Jahre 1953—1964				
Aufnahmen in die 1. Klasse Jahr		Änderungen im Schülerbestand während 2 Jahren	Abschlussprüfungen Jahr Zahl	
1965	40	—		
1964	34	—		
1963	42	— 15	1965	27
1962	27	— 8	1964	19
1961	26	— 5	1963	21
1960	28	— 10	1962	18
1959	28	— 3	1961	25
1958	29	— 6	1960	23
1957	21	— 7	1959	14
1956	22	— 5	1958	17
1955	23	— 6	1957	17
1954	23	— 1	1956	22
1953	21	— 2	1955	19

Aufnahmeprüfung an Seminar und Töchterschule

Lehrerinnenseminar:	Schriftliche Prüfung:	1. und 2. März
	Mündliche Prüfung:	15. und 16. März
Töchterschule:	Schriftliche Prüfung:	1. und 2. März
	Mündliche Prüfung:	15. März

Für die Aufnahmeprüfung 1965 hatte der Regierungsrat eine prüfungsfreie Aufnahme an alle aargauischen Mittelschulen bis zu einem Notendurchschnitt von 4,6 auf der Grundlage der Promotionsbestimmungen für die aargauischen Bezirksschulen angeordnet. Für das Seminar Wettingen und für die Zweigschule Zofingen wurden erstmals auch Anmeldungen für gemischte Klassen entgegengenommen, während für das Seminar Aarau diese Aenderung erst auf Frühjahr 1966 geplant ist. Der Umstand, dass die Mädchen aus den Regionen Baden/Wettingen und Zofingen sich an die dortigen Seminarien anmelden, wirkt sich bei der Zahl der Anmeldungen für das Seminar Aarau dahin aus, dass diese von durchschnittlich 110 aus den letzten drei Jahren auf 95 zurückging.

Es wird nach Abschluss der Aufnahmeprüfungen abzuklären sein, wie sich der verlangte Notendurchschnitt von 4,6 auf die Zahl der Eintritte in die 1. Klassen Seminar und Töcherschule im Vergleich zu den letzten Jahren auswirkte. Man kann aber voraussagen, dass die Zahl der Aufgenommenen ansteigen und die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr genügen werden. Zum Glück haben wir die Koedukation an unserer Schule nicht bereits 1965 eingeführt, denn die Schwierigkeiten bezüglich Lehrkörper und Unterrichtsraum wären nur noch grösser geworden.

Aufnahmeprüfung 1965

Abteilung u. Klasse	Anmeldungen	Aufnahmen			Abweisungen
		ohne Prüfung	mit Prüfung	Total	
Seminar 1. Klasse	Aarau 93	58	18	76	17
	Zofingen 40	31	1	32	8
3. Klasse	4	1	2	3	1
Töcherschule 1. Klasse	61	28	12	40*	20

* 1 Schülerin tritt erst 1966 ein.

6. Konzentrationswoche

7. bis 12. September 1964

Klasse IIIa. Leiter: Dr. K. Baeschlin, Dr. R. Zschokke.

Ort: Jugendherberge Stein am Rhein.

Von der Seite der naturwissenschaftlichen Fächer aus wurden die naturgegebenen Voraussetzungen im Raume Stein am Rhein erfasst (Entstehung des Bodenseeraumes im allgemeinen und des Untersees im speziellen, Gestaltung der Landschaft durch den Menschen). Von der Seite der Geschichte (und der Sprache) ist am einen Beispiel des Benediktiner-Ordens gezeigt worden, wie in den naturgegebenen Umständen die — im weitesten Sinne des Wortes gefasst — menschliche kultivierende Tätigkeit organisiert und wirksam wurde. Für die Demonstration am Beispiel «Benediktiner-Orden» ist der um den Bodensee und den Untersee süddeutsche/schweizerische Raum direkt ideal, ebenso für die Behandlung der natürlichen Voraussetzungen.

Die geschichtliche Betrachtung ging aus vom Lebensbild Benedikts und der von ihm geschaffenen Ordensregel. Als Folge: die kultivierende Tätigkeit des Ordens in Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, Charitas; im Geistigen: Schulen, Bibliotheken, literarisches und historiographisches Schaffen, Architektur, Cluniazenser und Hirsauer Bau- und Schreibschule.

Konkrete Beispiele: Die Reichenau, Kloster St. Georgen, Münster in Schaffhausen, Propstei Wagenhausen. Der St.-Galler Klosterplan.

Klasse IIIb. Leiter: Frl. Dr. R. Ghisler, Dr. A. Wassmer.

Ort: Jugendherberge Beinwil am See.

Deutsch: See, Strom und Quell.

Ein Stück Motivgeschichte zwischen 1750 und der Gegenwart. Dokumentation in Einzelreferaten, Lesen, Sprechen, Deutsch von Texten in Arbeitsgruppen.

Naturkunde: See und Bach als Lebensräume.

Der See in der Landschaft, Entstehung in grossen Zügen.

Jahreszeitliche Wasserbewegungen und ihre Bedeutung für die Lebewesen. Tier- und Pflanzenwelt des freien Wassers.

Die besonderen Lebensbedingungen im fließenden Wasser. Bachorganismen mit ihren speziellen Anpassungen an den Lebensraum.

Bei der Klasse IIIc musste auf die Durchführung einer Konzentrationswoche verzichtet werden, da die Schülerinnen sehr stark für die Expo beansprucht waren.

7. Veranstaltungen verschiedener Art

a) Wanderungen, Schulreisen, Skiwoche

Maiwanderung: 13. Mai 1964, nachmittags

Klassen I Seminar.	Dr. P. Kamm. Rund um Küttigen.
Klassen II Seminar.	A. Krättli. Wildeggen - Brunegg - Schloss Wildeggen - Aarau.
Klassen III Seminar.	Dr. Ch. Tschopp. Echolinde - Schönenwerd - Erlinsbach - Aarau.
Klassen IV Seminar und Jahreskurs.	Dr. A. Wassmer. Suhrenkopf - Rütihof - Wannenhof - Schöftland.
Töcherschule.	Frl. L. Hediger, Dr. F. Kretz. Aarau - Wasserfluh.

Schulreisen: 15.—17. Juni 1964.

Ia (Dr. Kamm): Gossau - Schwägalp - Säntis - Meglisalp - Bollenwies* - Saxerlücke - Hoher Kasten - Schwende* - St. Gallen - Kreuzlingen - Schaffhausen.

Ib (F. Deutsch): Appenzell - Bollenwies - Hundsteinhütte* - Widderalpsattel - Meglisalp* - Säntis - Schwägalp - St. Gallen.

Ic (H. A. Erni): Nesslau - Unterwasser - Schwendisee - Voralp* - Niedere Höchst - Gulms - Voralp* - Grabs - Ermatingen - Schaffhausen.

IIa (Frl. D. Rufener): Schwyz - Bisisthal - Glattalphütte* - Ortstockfurgel - Hahnenbüel* / Braunwald - Oberblegisee - Luchsingen - Klausen - Luzern.

IIb (E. Gerber): Neuenburg - La Sauge - Mont Vully - Murten* - Ste-Croix - Chasseron - Cabane Perrenoud* - Creux du Van - Gorges d'Areuse - Boudry - Neuenburg - Solothurn.

IIc (A. Krättli): Sisikon - Schmalstock - Lidernenhütte* - Kaiserstock - Lidernenhütte* - Schöner Kulm - Eggberge - Flüelen.

IIIa (J. Zürn): Innertkirchen - Gaulihütte* - Hubelhorn - Lauteraarhütte* - Grimsel - Meiringen - Bern.

IIIb (H. Hofstetter): Brig - Martigny - Champex - La Broya - Ornyhütte - Trienthütte* - Aiguille du Trient - Ornyhütte* - Arpette - Orsières - Martigny - Brig.

IIIc (W. Blaser): Aarau - Gstaad - Lauenensee - Diableretschütte* - Sommet des Diablerets - Gsteig* - Gstaad - Spiez - Brünig.

IVa (Dr. Jost): Pontresina - Bovalhütte* - Diavolezza - Berninahäuser - Maloja* - Stampa - Soglio - Castasegna - Lugano.

IVb (Dr. Wassmer): Chur - Samaden - Muottas Muragl - Pontresina - Roseggletscher* - Fuorcla Surlej - Hotel Fex* - Maloja - Stampa - Soglio - Lugano.

IVc (F. Müller): Pontresina - Tschiervahütte* - Piz Morteratsch - Pontresina - Promontogno* - Soglio - Lugano.

JK (E. Burger): Pontresina - La Rösa - Rif. C. A. S. Saoseo* im Val di Campo - Monte di San Francesco - Poschiavo - Le Prese* - Motta - Brusio - Chur.

1aT (Frl. L. Hediger, S. Arrenbrecht): Kandersteg - Hohtenn - Eggerberg* - Eggen - Finnen - Mund - Brigerbad - Eggerberg* - Villeneuve - Montreux - Spiez - Bern.

1bT (F. Leuzinger): Linthal - Hintersand - Planurahütte* - Kammlijoch - Urnerboden* - Klausen - Flüelen - Luzern.

2T (Dr. Kretz): Chur - Thuisis - Safien Platz* - Glaspas - Alp Bischola - Thuisis* - Wergenstein - Piz Beverin - Thuisis - Chur.

*Unterkunftsorte.

Schulreisen der Uebungsschule:

Untere Abteilung: 18. Juni, Staffelegg - Gisliflüh - Biberstein - Aarau.

Obere Abteilung: 18. Juni, Muri - Lindenberg - Hallwilersee - Aarau.

Skiwoche: 1.—6. Februar 1965.

Skikurs Melchsee-Frutt, obligatorisch für die Klassen IIc, IIIa, JK.

Leitung: E. Burger.

Unterkunft: Hotel «Reinhard», Frutt.

Skiinstruktoren und Begleiter: Frau V. Diem, Frl. S. Andres, A. Krättli, J. Zürn, R. Bernhart, Rud. Burger, A. Walter.

Skikurs Rueras/Sedrun, obligatorisch für Klassen IIIb, IIIc.

Leitung: W. Blaser.

Unterkunft: Casa Putnengia.

Skiinstruktoren: Claire Honegger, Josef Walde, Franz Hophan, Max Lienhard, Hanno Schaerer.
Arzt: Dr. med. A. Nann.

Skikurs Stoos, obligatorisch für Klassen IIa, IIb.

Leitung: Frl. D. Rufener.

Unterkunft: Skihaus NSKZ.

Skiinstruktoren: F. Remy, R. Lüthy, Katechet W. Baier, P. Zimmermann.

Skilager Oberwald, fakultativ für Klassen Ic, 1aT, 1bT.

Leitung: F. Müller.

Unterkunft: Hotel «Furka».

Skiinstruktoren und Begleiter: Frl. L. Hediger, G. Ammann, S. Arrenbrecht, A. Müller, A. Steinmann, Frau E. Müller-Steinmann.

Skilager Bettmeralp, fakultativ für Klassen IVa, Ib.

Leitung: Dr. L. Jost.

Unterkunft: Haus «Matterhornblick».

Skiinstruktoren: E. Seiler, G. Steiner, B. Siegwart, Maja Steiner (IVa), Ivonne Seiler (Ib).

Arzt: cand. med. B. Siegwart.

Skilager Sörenberg, fakultativ für Klasse Ia.

Leitung: Dr. P. Kamm.

Unterkunft: SJH Sörenberg.

Skiinstruktoren: Frau E. Nievergelt, Lisbeth Suter (IVc), Ruth Suter (IVb).

Skilager Braunwald, fakultativ für Klassen IVc, 2T.

Leitung: Dr. F. Kretz.

Unterkunft: Berghaus «Hahnenbühl», CVJT Basel.

Skiinstruktoren: A. Rackeseder, M. Küng, P. Küng, J. Schneider, Annemarie Herzog (IVc), Margrit Zemp (IVc), Frau Dr. F. Kretz-Steinmann (Begleiterin, Küche).

Skilager Schilt ob Glarus, fakultativ für Klasse IVb.

Leitung: Dr. A. Wassmer.

Unterkunft: Skihaus Schilt.

Skiinstruktoren: F. Leuzinger, A. Steinmann, Dorothea Schnyder (IVb).

Dieses Jahr nahmen fast alle Schülerinnen an den Skilagern teil. Für die in Aarau verbleibenden 13 Schülerinnen wurde eine besondere Unterrichtswoche eingerichtet, für welche sich folgende Lehrkräfte zur Verfügung stellten: Frau Th. Bachmann, Fr. Dr. R. Ghisler, Fr. C. Laubacher, Fr. Dr. R. Schmid, Frau Dr. M. Vieli, H. A. Erni, F. Deutsch, Dr. W. Gilomen, H. Hofstetter, G. Lang, J. Müller, H. Ochsner, Dr. R. Zschokke. Dr. Zschokke führte mit der Gruppe eine Exkursion nach Einsiedeln durch.

b) 4. September 1964 Aargauer Tag der Jugend an der Expo

Das Aargauer Volk hatte zweimal eine Kreditvorlage als Beitrag des Kantons an die Expo und für die Durchführung des Aargauer Tages abgelehnt. Nach diesem Entscheid bildete sich ein Patronatskomitee aus allen Kreisen der Bevölkerung, welches die Durchführung eines *Aargauer Tages der Jugend* anstrebte und gleichzeitig durch eine freiwillige Sammlung den Beitrag des Kantons an die Expo und die Kosten für die Verwirklichung des Jugendtages aufzubringen hoffte. Dieses Unterfangen hatte Erfolg, und unser Kanton erhielt damit die Gelegenheit, seinen Tag an der Expo in besonderer und einzigartiger Weise zu feiern.

Erwachsene und Jugendliche arbeiteten an der Gestaltung des Umzuges, der Morgenfeier, des Nachmittagskonzertes und weiterer Darbietungen. Ferner mussten alle die Probleme des Transportes von über 2000 Schülern, deren Verpflegung und teilweise deren Uebernachten gelöst werden. Die häufigen Urlaubsgesuche für «Sitzungen» zeigten deutlich, dass unsere Schülerinnen aktiv in die Vorarbeiten eingespannt waren.

Der Jugendtag an der Expo wurde von Anfang an als gemeinsame Veranstaltung von Waadtländer und Aargauer Schülern gedacht, und es liess sich auch dieser Plan verwirklichen. Im ganzen dürften ca. 2300 Schüler aus dem Aargau und ca. 1600 aus dem Kanton Waadt an diesem Fest beteiligt gewesen sein. Von unserer Schule waren die Klassen IV und IIIc Seminar als Chor eingesetzt, einzelne Schülerinnen arbeiteten im Cabaret mit, und alle Klassen beteiligten sich mit verschiedenen Aufgaben am Umzug.

Der Umzug stellte zuerst den Kanton, die Bezirke und deren Gemeinden vor. Schulkinder marschierten wie am «Bachfischet» oder am «Ruetezug» durch die Strassen von Lausanne. Die Zuschauer staunten über das «Chlausklöpfe» der Lenzburger oder die «Tschäddermusik» der Laufenburger. Gerade die Darstellung solcher Bräuche fand besondere Beachtung. Der Umzug erhielt auch dadurch eine Besonderheit, dass die Jungen versuchten, sich den Lausannern in ihrer Arbeit, mit ihren Problemen und bei ihren Festen vorzustellen. Selbstverständlich durften auch die Mittelschulverbindungen nicht fehlen.

Die Morgenfeier vereinigte Waadtländer und Aargauer auf dem einzigartigen «Platz der Gemeinden» direkt am See. Man hörte die Seminarchöre von Lausanne, Aarau und Wettingen, die Pfeifer und Tambouren aus Lausanne und einen Gesamtchor aller Schüler. Ständerat G. Despland, Präsident der Expo, wandte sich in einer Ansprache an die über 4000 Teilnehmer. Kurze Reden eines Aarauer Schülers in französisch und einer Lausanner Schülerin in deutsch erinnerten wieder an die Besonderheit dieses Aargauer Tages. Die Frauenschulen in Brugg und die aargauischen Gewerbeschulen überreichten beachtliche Geschenke. Als besonders gewichtiger Akt darf die Uebergabe einer Urkunde und des Checks der Aargauer Expo-Sammlung durch eine Schülerin aus Geltwil, der kleinsten Aargauer Gemeinde, hervorgehoben werden.

Das Chor- und Orchesterkonzert am Nachmittag im Expo-Theater bestritten das Orchester der Kantonsschule Aarau, die Chöre der Seminarien von Lausanne, Aarau und Wettingen, zuerst in getrennten Gesangsgruppen, zum Schluss als vereinigter Chor. Es war für die Zuhörer sehr interessant, die Darbietungen der drei Schulen, was Aufstellung der Programme und Gestaltung des Vortrages anbelangte, zu vergleichen. Das Expo-Cabaret erlebte seine Uraufführung im 2. Teil dieser Veranstaltung. Die Zuhörer spendeten im überfüllten Expo-Theater reichen Beifall. Das Orchester, die beiden aargauischen Seminarchöre und das Cabaret veranstalteten anschliessend an den Jugendtag eine Tournee durch verschiedene Städte unseres Kantons. Damit wurde es einer weiteren Oeffentlichkeit ermöglicht, das Programm ebenfalls kennenzulernen. Mit dem Jugendtag der Expo stand ein Austausch von Mittelschülern zwischen den Kantonen Waadt und Aargau in Verbindung. Vom 20. Juni—4. Juli durften 5 Schülerinnen der Klassen IIIa und IIIb bei Eltern von Lausanner Schülerinnen zu Gaste sein, und vom 17.—31. Oktober hielten die Aargauer Familien Gegenrecht.

Der Aargauer Tag der Jugend brachte mit seinem ganzen Drum und Dran sehr viel Unruhe und mannigfache Störungen in den Unterricht des 2. Quartals. Wie noch selten diente diese Veranstaltung aber dem Ansehen des Kantons Aargau, und so war es für uns eine Selbstverständlichkeit, alles zum guten Gelingen vorzukehren.

c) Konzertveranstaltungen

27. April 1964 Eröffnung des neuen Schuljahres in der Stadtkirche Aarau.
Heinz Leu: Komm doch, lieber Frühling.
Klassen IV des Seminars.
G. F. Haendel: Sonate in G-Dur für Querflöte und Orgel.
Adagio, Allegro, Andante.
Frau Sunna Gerber, Querflöte; E. Gerber.
Ansprache des Direktors.
J. S. Bach: Variationen über den Choral «Sei gegrüset, Jesu gütig» für Orgel.
E. Gerber.
17. Dezember 1964 Weihnachtsmusik in der Kirche Muhen.
Zwei Klassen und das Orchester des Lehrerinnenseminars.
Ruth Bosshart IVb, Violine; Adelheid Schmid, Alt; Daisy Buchmann IVc, Sopran; Ursula Wyss IIIb, Sopran; Dirk Girod, Orgel.
Leitung: Walter Siegrist und René Bernhart (Orchester), Andreas Krättli (Chor).
A. Corelli: Sonata da camera in D-Dur.
Alte Weihnachtslieder: «Vom Himmel hoch», «Als ich bei meinen Schafen wacht», «Entre le bœuf et l'âne gris», «Es ist ein Ros' entsprungen».
A. Vivaldi: Violinkonzert in E-Dur.
D. Buxtehude: «Herr auf Dich traue ich», Solokantate für Sopran, zwei Violinen und Orgel.
J. G. Walther: Orgelpartita über «Jesu, meine Freude».
J. S. Bach: «Domine Deus», Duett für Sopran und Alt mit obligater Violine.
L. A. Predieri: Violinkonzert in h-Moll.
D. Buxtehude: «Nun freuet euch, ihr Frommen mit mir», Kantate für Sopran, Chor und Orgel.
18. Dezember 1964 Weihnachtsfeier in der Strafanstalt Lenzburg.
Weihnachtslieder, Musizieren (Klasse IIIb).
Weihnachtsspiel von O. Wiemer: «Wir Leute von Bethlehem».
(Klasse des Kindergärtnerinnen-Seminars Brugg.)
24. Dezember 1964 Jahresschlussfeier im Kunsthaus Aarau.
Gedenkstunde zum 20. Todesjahr von Werner Wehrli.
Kurze Ansprache von Hans Leuenberger.
«Schneeglöckchen», «Am Brunnen», «Nun bin ich einmal frei», Seminarchor II. Klassen.
«Im Herbst», «Nein, Nein!», Seminarchor III./IV. Klassen.
Leitung: Andreas Krättli.
Fünf Stücke für Klavier aus «Von einer Wanderung». «In der Frühe», «Ausfahrt», «Im Kahn zu singen», «Rast», «Nachts».
Fr. Stefi Andres.

«Das Buch vom Kinde». Erzählungen von Margrit Schifferli, kleine Chor- und Sololieder, vierhändige Klavierstücke. Elena Superina, Mezzosopran.

Am Flügel: Hans Leuenberger, Daisy Buchmann IVc.

Leitung: Hans Leuenberger.

15. Januar 1965 Hauskonzert.
Liederabend: Arthur Loosli, Bariton; Hans Leuenberger, Klavier.
L. van Beethoven: «An die ferne Geliebte».
B. Britten: Fünf französische Volkslieder.
R. Schumann: «Dichterliebe».
- 28., 29. Januar 1965 Musizierstunde.

d) Verschiedene Veranstaltungen

26. Juni 1964 Einweihung der Kantonsschule Baden. Delegationen der Lehrerschaft und der Schülerschaft aus den Klassen III und IV Seminar.
10. Juli 1964 Maienzug.
- 7.—19. Sept. 1964 Freiwilliger Landdienst für die Schülerinnen der Klassen II Seminar und 2 Töcherschule.
Organisation durch das Aargauische Arbeitsamt. Die meisten der eingesetzten Schülerinnen wurden durch unsere Lehrkräfte an ihren Arbeitsorten besucht.
21. September 1964 96. Kantonalkonferenz in Baden. Die obersten Klassen waren dazu eingeladen.
Vortrag von Regierungsrat Dr. E. Boerlin, Liestal: «Können Schweizer zu Europäern und Weltbürgern erzogen werden?»
1. Oktober 1964 Besuch der Ausstellung «Glasmalerei des Aargaus» auf Schloss Lenzburg mit allen Klassen.
21. Dezember 1964 }
22. Dezember 1964 } Weihnachtsspiel der oberen Abteilung der Uebungsschule.
13. Januar 1965 H. Petersen, Sprachlehrer, Zürich. «Sprachgebrechen bei Kindern». Schülerinnen der obersten Klassen.
6. Januar 1965 Orientierung über den Aargauischen Lehrerverein und den Aargauischen Lehrerinnenverein durch Herrn M. Sidler und Fräulein Frieda Wolleb.
26. Februar 1965 Orientierung der obersten Klassen durch die Herren Direktionssekretäre M. Byland und P. Märki.
26. Februar 1965 Aufführung in der Aula. Hugo von Hoffmannsthal: «Der Tor und der Tod». Schülerinnen des Jahreskurses.
27. Februar 1965 «Uselüti» für die obersten Seminarklassen.
18. März 1965 Schluss des Unterrichts für die 2. Klasse Töcherschule.

e) Unterrichtspraktikum

Wie jedes Jahr durften wir auch 1964 wieder auf die Mitarbeit zahlreicher Lehrerinnen und Lehrer beim Lehrpraktikum der Schülerinnen unserer obersten Klassen zählen. Wir sind für dieses Entgegenkommen dankbar. Das Praktikum wurde vom 9.—21. November 1964 an folgenden Orten und bei folgenden Lehrkräften durchgeführt:

Ammerswil (W. Häusermann), *Auenstein* (Frl. G. Möschi), *Auw* (P. Jauch), *Baden* (Frl. P. Suter, Frl. I. Wullschlegler), *Baden-Kappel-rhof* (Frl. M. Flück), *Baden-Münzlishausen* (A. Knecht), *Baden-Rütihof* (Frl. S. Binggeli), *Berikon* (J. Haefely), *Birrwil* (Frl. K. Deppeler), *Boniswil* (Frl. K. Moor), *Bözen* (H. Etter), *Brittnau-Mättenwil* (Frau I. Wildi), *Brugg* (Frl. M. Buser), *Buchs* (Frau K. Lanz), *Burg* (Frl. A. Merz), *Densbüren* (Frl. M. Senn), *Döttingen* (Frau F. Knecht), *Egliswil* (Frau K. Huber), *Endingen* (Frl. V. Bamberger), *Gipf-Oberfrick* (Frau R. Schmid), *Gränichen* (A. Läubli), *Hendschiken* (Frau A. M. Zobrist), *Herznach* (F. Möschi), *Hirschthal* (F. Märki), *Kaiseraugst* (Frau H. Suter), *Kirchleerau* (Frau R. Hunziker), *Kölliken* (Frl. V. Suter), *Laufenburg* (O. Tschudi), *Leibstadt* (Frl. A. Blülle), *Lengnau* (P. Erismann), *Lenzburg* (E. Bärfuss), *Lupsingen* (Frl. V. Thurneysen), *Meisterschwanden* (Frl. E. Weber), *Menziken* (K. Frey), *Mumpf* (V. Blum), *Murgenthal* (Frl. I. Bircher, Frl. M. Brack, H. Schäfer), *Muri* (J. Rüttimann), *Nussbaumen* (Frl. R. Seiler, Frl. H. Suter), *Nussbaumen-Obersiggenthal* (Frl. M. Suter), *Oberentfelden* (Frl. I. Baumann), *Oftringen* (Frl. M. v. Wartburg), *Ramlinsburg* (P. Meier), *Reinach* (Frl. E. Neeser), *Rheinfelden* (Frl. D. Güntert, Frl. R. Steinacher), *Rohr* (Frl. U. Gilomen, Frl. E. Heller, Frl. M. Steinmann), *Rothrist* (Frl. M. Zwahlen), *Ruppertswil* (J. Fricker), *Safenswil* (A. Häfeli), *Schafisheim* (H. Kaspar, Frl. K. Müller), *Schinznach Bad* (Frl. J. Rischgasser), *Schlossrued* (Frl. M. Zimmerli), *Seon* (Frl. O. Leuenberger), *Sins* (Frl. A. Kressibuch), *Staufen* (Frl. M. Gsell), *Strengelbach* (E. Speich, Frl. R. Strebel), *Suhr* (Frl. G. Bertschi, W. Roth), *Teufenthal* (Frau R. Maurer), *Thalheim* (H. Bär), *Uerkheim* (Frl. H. Burger), *Untersiggenthal* (Frau E. Huber, P. Zehnder), *Veltheim* (M. Schärli), *Vilnachern* (H. Urech), *Wiliberg* (Frl. H. Speich), *Windisch* (Frl. V. Barth, Frau M. Keller-Girod), *Zetzwil* (Frl. E. Fuchs, O. Roth), *Zofingen* (Frl. D. Wernli, Frl. D. Zimmerlin).

Die Schülerinnen des Jahreskurses wurden zusätzlich noch vom 7.—12. September 1964 in einem Praktikum eingesetzt.

Die Schülerinnen der III. Klassen absolvierten während der schriftlichen Aufnahmeprüfung ihr erstes Praktikum, wobei sie im allgemeinen von ihren früheren Lehrerinnen und Lehrern aufgenommen wurden.

e) Ferien

Frühlingsferien:	6.—25. April 1964
Sommerferien:	13. Juli—8. August 1964
Herbstferien:	5.—24. Oktober 1964
Weihnachtsferien:	24. Dezember 1964—2. Januar 1965
Februarferien:	8.—13. Februar 1965
Schluss des Schuljahres:	2. April 1965

g) Schlussfeier

Freitag, den 2. April 1965, 15.30 Uhr, im Saalbau, Aarau

Programm:

- Ernst Krenek Aus «Sieben leichte Stücke für Streichorchester»
1955. I-II-III-V-VII.
Schülerinnenorchester. Leitung: Jürg Zürn
- A. Dvorak Aus «Klänge aus Mähren», vierstimmig gesetzt von E. Lendvai
«Fliege, Vöglein», «Wenn die Sense scharf geschliffen wäre»
Chor der Töchterschule. Leitung: Hans Leuenberger
- Vortrag von Dr. F. Kretz: «Aus den Anfängen der Lehrerinnenbildung im Kanton
Aargau»
- Frédéric Chopin Nocturne op. posthum cis-Moll
Nocturne op. 27 cis-Moll
Scherzo op. 54 E-Dur
Heinz-Alexander Erni
- Ansprache und Uebergabe der Patente und der Abschlusszeugnisse durch den Di-
rektor, Dr. K. Baeschlin
- «Jägerlied» (Ed. Mörike)
Weise und Satz: Hugo Distler
«Aus dem heiteren Herbarium», von K. H. Waggerl
Vertont von A. Furer
«Krokus», «Taubnessel», «Tausendguldenkraut»
Chor des Lehrerinnenseminars
Leitung: Andreas Krättli

8. Schenkungen

Auch in diesem Berichtsjahre sind unserer Schule wieder Schenkungen zugegan-
gen. Fräulein Marianne Boetschi, Lehrerin in Egg bei Zürich, hat uns Fr. 100.—
zukommen lassen, und von «Unbekannt» sind uns Fr. 500.— überwiesen worden.
Beide Beträge sind für zusätzliche Unterstützung an bedürftige Schülerinnen ge-
dacht. Wir sind den beiden Spenderinnen für die Zuwendungen und die damit be-
kundete Anhänglichkeit an unsere Schule sehr dankbar. Mit diesen Geldern war es
bereits im laufenden Jahre möglich, an vereinzelt Schülerinnen durch Zuschüsse
an die Skilager wirksame Hilfe zu bringen.

Im Berichtsjahre haben wir folgende Geschenke erhalten: Aarauer Neujahrs-
blätter (Literarische und Lesegesellschaft); Badener Neujahrsblätter (Gesellschaft
der Biedermeier); Schriften der Schweizerischen Vereinigung für Schule und El-
ternhaus; neue SJW-Hefte (Schweizerisches Jugendschriftenwerk Zürich); Blät-
ter der Vereinigung Pro Sihltal (überreicht durch die Vereinigung); Schriften über
Dänemark (Dänische Botschaft); Südafrikanisches Panorama (Südafrikanische
Botschaft); Gesundheitserziehung in der Lehrerbildung (Pro Juventute); Vom
Aarauer Handwerk und Gewerbe (Gewerbeverband Aarau); Alusuisse, 75 Jahre
Schweizerische Aluminium AG (Dr. R. Zschokke); 25 Jahre Berufswahlschule Zü-

rich des Instituts Juventus; Festschrift zur Jahrhundertfeier der Bezirksschule Leuggern; Anthologie schweizerischer Musik (Aargauischer Regierungsrat). Wir danken allen Spendern.

Der Stadtrat von Aarau gewährte unseren Schülerinnen in entgegenkommender Weise wieder freien Eintritt in das Schwimmbad.

Unsere Schule hat für folgende Gratisabonnemente bestens zu danken:

Lehrerzimmer: «National-Zeitung», «Aarauer Schulbote», «Schöftler Schul-Nachrichten», «Wettinger Schulspiegel», «Der öffentliche Verkehr» (Verband schweizerischer Transportanstalten), «Planen und Bauen» (Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz), «Schweizer Frauenblatt» (Aargauische Frauenzentrale), «Schweizer Schulfunk», «Handarbeit und Schulreform» (Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform), «Evangelisches Schulblatt», «Heimatwerk», «Der Bindebogen» (Konservatorium Zürich), «Film und Radio», «Hospitalis», «Der Schweizerische Beobachter», «Theater-Kurier» (Theatergemeinde Baden), «The Christian Science Monitor».

Lesesaal der Schülerinnen: «Aargauer Tagblatt», «Freier Aargauer», «Aargauer Volksblatt», «Der Reussbote», «Schweizer Lehrerzeitung» (Aargauer Lehrerverein), «Schweizer Frauenblatt» (Aargauische Frauenzentrale), «Aargauer Schulbote» «Schweizer Kamerad», «Der Schweizerische Kindergarten» (Sektion Aargau des Schweizerischen Kindergartenvereins), «Handarbeit und Schulreform» (Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform), «Evangelisches Schulblatt», «Evolution», «Schulblatt für die Kantone Aargau und Solothurn», «Studium und Zeugnis» (Vereinigte Bibelgruppen), «Unsere Führerin» (Schweizerische Kongregationszentrale), «Evangelisches Missionsmagazin» (Basler Mission), «Mitteilungsblatt des Jugendrotkreuzes» (Bern), «Kontakt» (CVJM und CVJT), «Der Schweizerische Beobachter», «Im Dienste der Gesundheit» (Basler Leben, Basler Unfall), «Die Freiheit» (Zentrale für Bekämpfung des Alkoholismus), «Esso-Contact».

9. Aus der Schul- und Hauschronik

a) Gebäude

Im Berichtsjahre wurde in einem weiteren Lehrzimmer die Verdunkelungseinrichtung eingebaut.

Die Bauarbeiten für die Sanitätshilfsstelle, über welche unsere Turnhalle zu stehen kommen wird, haben eine Verzögerung erfahren. Mit dem Bau der Turnhalle kann frühestens im Mai 1965 begonnen werden.

Die Zahl der Klassen hat sich während der letzten Jahre ständig vermehrt, und damit ist die Organisation des Turnunterrichts immer schwieriger geworden. Selbstverständlich nutzen wir den Mittwochnachmittag mit gleichzeitig 3 Hallen voll aus. Es war auch notwendig, im Einverständnis mit den Schülerinnen, sogar über Mittag Turnstunden anzusetzen. Die untere Abteilung der Uebungsschule hat seit einigen Jahren für theoretisch 3 Turnstunden nur noch 1 Hallenstunde zur Verfügung. Die Ausnützung des Rasenplatzes ist durch die Bauarbeiten sehr eingeengt worden. Besonders kritisch gestaltet sich die Situation jeweils während des Wintersemesters. Da musste auch der kleine Saal an der Renggerstrasse vermehrt beansprucht werden, obwohl er für den Turnunterricht mit einer ganzen Klasse keines-

wegs geeignet ist. Wir sehen voraus, dass wir bei der kommenden 4- bis 5fachen Parallelisierung unserer Klassenzüge und trotz eigener Turnhalle nach wie vor auf das sehr grosse Entgegenkommen der Stadt Aarau angewiesen sein werden.

b) Stipendien

Die Berechnung der Stipendien für das Jahre 1964/65 ergab einen notwendigen Betrag von Fr. 55 320.—, welchen der Kanton in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte. Damit konnten an 72 Schülerinnen Stipendien zugesprochen werden. Die nachstehende Liste nennt pro Klassenstufe je den Minimal- und Maximalbetrag.

1. Klasse: Stipendien zwischen Fr. 200.— und Fr. 1080.—.
2. Klasse: Stipendien zwischen Fr. 310.— und Fr. 1130.—.
3. Klasse: Stipendien zwischen Fr. 450.— und Fr. 1510.—.
4. Klasse: Stipendien zwischen Fr. 800.— und Fr. 1730.—.

Mit der Anwendung der neuen Bewertungsart ist es möglich geworden, die Stipendien sehr differenziert zu berechnen. Die genannten Minimal- und Maximalbeträge bei jeder Klassenstufe kommen jeweils nur einmal vor.

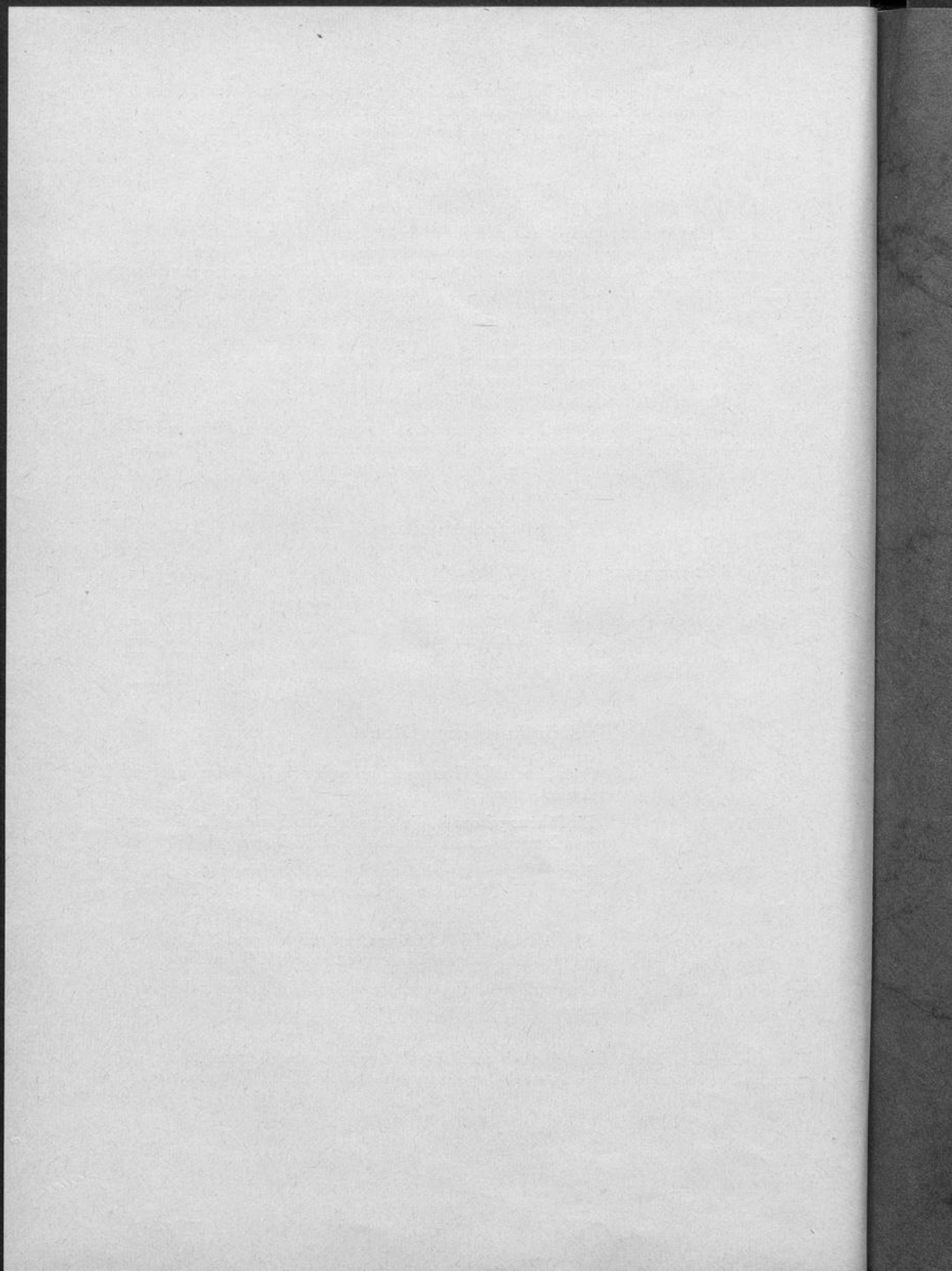
c) Schul- und Musikgeld

An Schulgeld ist eingegangen	1. Semester	Fr. 2250.—
	2. Semester	Fr. 2100.—
An Musikgeld ist eingegangen	1. Semester	Fr. 1030.—
	2. Semester	Fr. 1250.—
	Total	<u>Fr. 6630.—</u>

d) Schulärztlicher Dienst

20. Mai 1964	Sportärztliche Untersuchung der Schülerinnen aller ersten Klassen.
7. Juli 1964	Einführungskurs in die persönliche Hygiene für alle ersten Klassen durch Frau Dr. med. R. Buser.
2. November 1964	Schirmbilduntersuchung aller Schülerinnen der Klassen I, III, IV Seminar, Jahreskurs, 1 und 2 Töchterschule.
16.—21. Dezember 1964	Klassen I und IV Seminar, Jahreskurs und 2 Töchterschule. Moro-Probe, Mantoux-Probe, BCG-Impfung.
Februar 1965	Sportärztliche Untersuchung der Schülerinnen der austretenden Klassen Seminar.

Frau Dr. med. R. Buser sah sich auch genötigt, sich zahlreichen einzelnen Schülerinnen im besonderen Masse anzunehmen. Wir sind ihr für diese Mitarbeit sehr dankbar.





1. A
2. D
3. S
4. F
5. E
6. K
7. Z
8. V
9. S
10. A